

Masterstudiengang Gartenbauwissenschaften

Pflicht- und Wahlpflichtangebote
Soft-Skill Bereich



Stand: Dezember 2017

Pflichtmodul	Schlüsselqualifikationen für Studierende der Pflanzenwissenschaften	MA-SK
Semesterlage	2. Studienjahr, 3.+4. Semester	
Dozenten	je nach gewähltem Angebot	
Modulbescheinigung	Abgabe bei Studiengangskoordination	
Art der LV / SWS	Seminar 1,5 SWS verpflichtender Teil; LV je nach gewähltem Angebot	
Studienleistung	Teilnahme am verpflichtenden und gewählten Angebot	
Prüfungsleistung	Zusammengesetzte Prüfungsleistung, unbenotet: Zusammenfassung eines Vortrags (Pflichtteil) und weitere Leistungen je nach gewähltem Angebot	
ECTS-LP	6	
<p>Lernziele/ Kompetenzen: Die Prinzipien und Praxis wissenschaftlicher Darstellung in schriftlicher und mündlicher Form sollen trainiert werden. Die Kompetenz zur Abfassung von Berichten über Forschungsarbeiten und zur Einreichung von Publikationen soll erweitert werden. Die Fähigkeit zur Zusammenfassung von wissenschaftlichen Ergebnissen in Präsentationen (auch in englischer Sprache) soll vermittelt werden. Weiterhin sollen die Orientierung der Studierenden über Berufsfelder und Karrieremöglichkeiten verbessert und die Fähigkeit zum kritischen Hinterfragen der eigenen wissenschaftlichen Arbeit geschärft werden.</p>		
<p>Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Verpflichtend für alle Studierenden sind die Teilnahme an 8 Vorträgen einer wissenschaftlichen Seminarreihe der am Studiengang beteiligten Institute und das Erstellen einer 2- bis 5-seitigen schriftlichen Zusammenfassung vorzugsweise in englischer Sprache eines der besuchten Vorträge. Die Bewertung erfolgt durch den Gastgeber der jeweiligen Veranstaltung oder durch den Betreuer der M.Sc.-Arbeit nach vorheriger Absprache. 2. Teilnahme an einem der folgenden, zur Wahl stehenden Angebote (verbindliche Anmeldung bis 31.03. für Teilnahme ab 01.10. erforderlich): <ul style="list-style-type: none"> • Berufsfeld- Erkundung: Seminar mit mündlicher oder schriftlicher Vorstellung von typischen Arbeitsfeldern • Scientific Writing (FSZ) - EN417-1 Wissenschaftliches Schreiben für Studierende der Pflanzenwissenschaften (M.Sc. / PhD) • Biotechnologie: Ethische und wissenschaftsphilosophische Fragen <p>Neben den hier angebotenen Wahlpflichtveranstaltungen können auch andere vergleichbare Module nach Absprache anerkannt werden. Über die Anerkennung entscheidet Prof. Maiß</p>		
<p>Grundlegende Literatur: Übersichtsartikel und Originalliteratur des Fachgebietes</p>		
<p>Studieraufwand (in Stunden): 180 Stunden</p>		

Leistungsnachweis zum Modul
„Schlüsselqualifikationen für Studierende der Pflanzenwissenschaften“
im M. Sc. GBW, PBT

Name des Studierenden:

Matr.-Nr.: Studiengang:

Bitte lassen Sie sich Ihre Studienleistungen jeweils von dem verantwortlichen Dozenten durch Unterschrift bestätigen. Den fertigen Leistungsnachweis legen Sie bitte bei der Studiengangskoordination vor. Dort wird ihre Leistung dann in die Notenlisten eingetragen.

Seminarbesuche:

- 1. Datum:Gastgeber:.....Unterschrift:.....
- 2. Datum:Gastgeber:.....Unterschrift:.....
- 3. Datum:Gastgeber:.....Unterschrift:.....
- 4. Datum:Gastgeber:.....Unterschrift:.....
- 5. Datum:Gastgeber:.....Unterschrift:.....
- 6. Datum:Gastgeber:.....Unterschrift:.....
- 7. Datum:Gastgeber:.....Unterschrift:.....
- 8. Datum:Gastgeber:.....Unterschrift:.....

Schriftliche Zusammenfassung bestanden:

Gastgeber der Seminarreihe/des Vortrags oder Betreuer der M. Sc.-Arbeit:.....

Datum:Unterschrift:.....

Erfolgreiche Teilnahme an:

- Berufsfeld-Erkundung*
- Scientific Writing*
- The Ethics of Agricultural Biotechnology and Food *
- School Entrepreneurship „Unternehmerisches Denken und Handeln“
-

Datum:.....Modulanbieter:.....Unterschrift:.....

* Teilnahmebescheinigung durch Modulanbieter erfolgt auf der Grundlage eines Nachweises von Studien- und Prüfungsleistungen des Lehrveranstaltungsanbieters

Wahlpflichtmodul	Berufsfeld-Erkundung	48111
Semesterlage	SoSe / 4. Semester	
Dozenten	Institut für Botanik: Papenbrock	
Art der LV	Seminar (2 SWS)	
Studienleistung	Diskussionsleitung, Postererstellung	
Prüfungsleistung	-	
ECTS-LP	3	
Teilnehmerzahl	mind. 16, max. 24	
Lernziele/Kompetenzen:		
<p>Die Studierenden lernen verschiedene Berufsfelder kennen, in denen BiologInnen und PflanzenwissenschaftlerInnen tätig sind. Durch die persönliche Darstellung der Vortragenden erhalten sie einen Einblick in Abläufe in Unternehmen und Institutionen und lernen die wichtigen Schlüsselqualifikationen kennen, um eine entsprechende (Führungs-)position auszufüllen. Die Erkenntnisse der Gastvorträge werden vertieft durch gesteuerte Reflektion von Selbstkonzept und Vorbildern, auch unter dem Blickwinkel von Gender & Diversity. Ziel ist es zum Ende des Studiums, über die eigenen Berufsziele und -wünsche sowie eigene Kompetenzen ein klareres Bild zu erhalten.</p>		
Inhalte:		
<p>Seminarvorträge und oder von Gästen verschiedener Unternehmen, Institutionen und Ämtern, die potentiell BiologInnen und PflanzenwissenschaftlerInnen einstellen. Exkursionen zu entsprechenden Unternehmen, Institutionen und Ämtern. In jedem Semester ist die Zusammenstellung ein andere. Seminaranteile zu Selbstkonzept und Vorbildern unter dem Aspekt Gender & Diversity. Vertiefung der Inhalte durch eigene Posterstellung.</p>		
Empfohlene Vorkenntnisse: -		
Grundlegende Literatur:		
<p>Perspektiven - Berufsbilder von und für Biologen, Biowissenschaftler und andere Naturwissenschaftler" Broschüre in DinA5, VBIO, ISBN 3-9806803-0-4, 2012 Berufsziel Life Sciences: Ein Karriere-Wegweiser, Barbara Hoffbauer, Spektrum Akademischer Verlag, 2012</p>		
Studienaufwand (in Stunden):		
<p>1. Lehrveranstaltungen: mit 6 bis 8 Seminartermine 2. Selbststudium: Vorbereitung einer Diskussionsleitung und Posterpräsentation</p>		

Wahlpflichtmodul	Wissenschaftliches Schreiben für Studierende der Pflanzenwissenschaften (M. Sc. / PhD) (B2)	EN417-1 90521
Semesterlage	WiSe oder SoSe / 3. oder 4. Semester	
Dozenten	Fachsprachenzentrum: Reid	
Art der LV	Theoretische Übung (2 SWS)	
Studienleistung	Ein Aufsatz & Sprachenportfolio	
Prüfungsleistung	-	
ECTS-LP	3	
Teilnehmerzahl	max. 25	
Lernziele/Kompetenzen: Die Verbesserung des schriftlichen Ausdrucks durch die Vorbereitung und das Verfassen eines Aufsatzes		
Inhalte: Die folgenden Elemente werden im Kurs behandelt: <ul style="list-style-type: none"> • Textanalyse - die wesentlichen Fachbegriffe und Kollokationen des behandelten Sachgebiets; • Grammatik und Satzbau, z. B. Der Satz in passiver und aktiver Form; • Methoden der Zusammenfassung eines Texts und Schreibtraining; • Aufbau von Essays (absatzweise); • Zitierung. 		
Empfohlene Vorkenntnisse: Mindestens die Stufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Rahmens für Sprachen		

Modultitel ¹ The Ethics of Agricultural Biotechnology and Food		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang M.Sc. Food Research and Development / Lebensmittelwissenschaft		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 4	Häufigkeit des Angebots SoSe	Sprache Englisch
Kompetenzbereich Schlüsselkompetenzen	Empfohlenes Fachsemester 2. oder 4. Semester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
120 h	28 h Präsenzzeit	92 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Philosophy of Science (M.A. Wissenschaftsphilosophie) • M.Ed. Lehramt an Gymnasien (Fach Philosophie) • M.Sc. Biologie der Pflanzen (SoSe 18 & SoSe 19), M.Sc. Molekulare Mikrobiologie • M.Sc. Gartenbauwissenschaften • M.Sc. Pflanzenbiotechnologie 		
1	<p>Qualifikationsziele</p> <p><u>Kompetenz:</u> After completion of this course students should be able</p> <ul style="list-style-type: none"> • to understand societal concerns and moral problems regarding applications of biotechnology in agriculture and the production of food; • to describe and analyse such concerns and problems in their own words; • to find ways in which scientists can contribute to resolving such concerns and problems; • to reflect on the relation between science and technology on the one hand, and society on the other. <p><u>Lernergebnis:</u> Knowledge about societal concerns and moral problems that can arise in relation to applications of biotechnology in agriculture and the production of food, as well as about possible ways of engaging these concerns and problems.</p>	
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <p><u>Fachliche Inhalte des Moduls sind:</u> Public discussions on the topic of biotechnology are focused on a variety of issues. These include general moral questions regarding how we should treat our fellow humans, non-human living beings, and nature more generally, as well as more specific issues that arise with respect to particular technologies and applications. In the case of plant biotechnology, for example, typical questions regard the risks of outcrossing between genetically modified and wild-type plants, the risks for consumers of products based on genetically modified plants, the acceptability of patenting of DNA sequences or genetically modified plants, and estimates of possible advantages and disadvantages of applying genetic technologies to plants in the production of food and feed. In the case of animal biotechnology, questions are focused more on the well-being of animals subjected to biotechnology. In this course, we will look at a variety of such questions with an emphasis on applications of biotechnology in agriculture. In addition, we will explore issues in food ethics.</p>	

	<p><u>Überfachliche Inhalte des Moduls sind:</u> Ethics, Science and Society, Technology and Society</p>
3	<p>Lehrformen und Lehrveranstaltungen S, Seminar (2 SWS)</p>
4a	<p>Teilnahmevoraussetzungen None</p>
4b	<p>Empfehlungen</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p>
	<p>Studienleistungen: Participation in classes on a regular basis</p>
	<p>Prüfungsleistungen: Presentation (may be an in-class presentation or a written presentation, not graded)</p>
6	<p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Paul B. Thompson (2015): From Field to Fork: Food Ethics for Everyone, New York: Oxford University Press. • R. Paul Thompson (2011): Agro-Technology: A Philosophical Introduction, Cambridge: Cambridge University Press. • Peter H. Raven (2010): 'Does the use of transgenic plants diminish or promote biodiversity?', New Biotechnology 27: 528-533. • Gregory Kaebnick (2007): 'Putting concerns about nature in context: The case of agricultural biotechnology', Perspectives in Biology and Medicine 50: 572-584.
7	<p>Weitere Angaben</p> <p>Dozenten: Reydon</p>
8	<p>Organisationseinheit Philosophische Fakultät, Institut für Philosophie, www.philos.uni-hannover.de</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r Reydon</p>

M. Sc. Studierende Promovierende, Postdocs der Naturwissenschaften	School Entrepreneurship: Unternehmerisches Denken und Handeln – Wege in die Selbstständigkeit	80005
Semesterlage	WiSe oder SoSe (Winter School - März; Summer School - September)	
Dozenten	Voss (Concis Group), Dr. Venschott (uni transfer, LUH)	
Art der LV / SWS	Fünftägiger Workshop in der vorlesungsfreien Zeit: ganztägig (3 SWS)	
Studienleistung	Regelmäßige Mitarbeit in der Präsenzphase	
Prüfungsleistung	Schriftliche Präsentation (2-3 Seiten, unbenotet) eines indivi- duellen Geschäftskonzepts unter Einbeziehung des Feedbacks der Jury	
ECTS-LP	3	
Teilnehmerzahl	7 bis 12 Masterstudierende, Promovierende und Postdocs der Naturwissen- schaftlichen Fakultät	
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Sensibilisierung für unternehmerisches Denken und Handeln bei der persönlichen Karrierefindung und -gestaltung; Förderung der Erkenntnis, dass unternehmerische Existenzgründung eine realisierbare Karriereoption ist - als Alternative zu einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis in Wirtschaft, im öffentlichen Dienst etc. • Sensibilisierung für konkrete Möglichkeiten, Geschäftsideen im wissenschaftlichen Umfeld zu entwickeln, die zur echten Gründung eines innovativen Unternehmens führen können • Selbsterfahrung als Existenzgründer(in) mit einem eigenen Gründungsprojekt • Erwerb von gründungsrelevantem betriebswirtschaftlichen und unternehmerischen Grundwissen und Management-Tools • Erlernen aktueller kreativer Methoden zur Produkt- und Dienstleistungsentwicklung • Kompetenz zur Auswahl von Methoden bei der Ausarbeitung von Gründungsideen zum Geschäftsmodell • Befähigung zur Übertragung des Geschäftsmodells in einen tragfähigen Businessplan • Kompetenz zur überzeugenden Kurzpräsentation eigener Geschäftsideen vor potenziellen Geldgebern • Förderung der kommunikativen Fähigkeiten und Teamfähigkeit • Ausbau des persönlichen Karrierenetzwerks (andere Gründer / Rollenvorbilder, Ansprechpartner / Gründerservice der LUH, Geldgeber und externe Coaches) 		
Inhalte:		
<p>Die School Entrepreneurship ist eine Veranstaltung von GRANAT, der GRAduiertenschule der NATurwissenschaftlichen Fakultät der LUH. Die Teilnehmenden lernen, das eigene Fachwissen und kreative Potenzial einzusetzen, um Geschäftsideen für eine Unternehmensgründung zu finden und daraus ein Geschäftsmodell zu entwickeln. Das Programm bietet über fünf Tage eine Mischung aus theoretischem Input und kreativer Praxis- und Gruppenarbeit, in der unternehmerisches Denken und Handeln gefördert und eine intensive Auseinandersetzung mit einem eigenen Gründungsvorhaben ermöglicht werden. Innerhalb von fünf Tagen durchlaufen die Teilnehmenden mit einem eigenen Gründungsprojekt spielerisch den Weg zur Unternehmensgründung. In Campus-Atmosphäre erhalten die Teilnehmenden nicht nur eine exzellente Qualifizierung, sondern profitieren auch von den Erfahrungen der Referierenden, anderer Gründungswilliger und junger Unternehmer(innen), die ihre Projekte vorstellen.</p>		
Schwerpunkte sind:		
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer (innovativen) Geschäftsidee: „Lean Canvas“ • „Design Thinking“ / „Golden Circle“ zur Produkt- und Dienstleistungsentwicklung • Schutzrechtsfragen und Schutzrechte Teil 1 (Produkt, Design, Patent) • Wissensquelle Schutzrechtsdokumente 		

M. Sc. Studierende Promovierende, Postdocs der Naturwissenschaften	School Entrepreneurship: Unternehmerisches Denken und Handeln – Wege in die Selbstständigkeit	80005
<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsplanung mit dem "Business Model Canvas" • Vertiefung der Geschäftsmodelle :Definition von Unternehmenszielen und -profil, Branche- und Marktanalyse, Marketing und Vertrieb, Organisation, Realisierungsplanung und Meilensteine, Fünf-Jahres-Planung • Schutzrechte Teil 2 (Marken, Recherchemöglichkeiten für Markenrechte) • Kontakt und Diskussion mit Gründern/ Networking • Finanzierung / Zugang zu Förderprogrammen • Abschlusspräsentation des eigenen Gründungsprojekts in Form eines „Elevator Pitch“ vor einer Jury aus potenziellen Geldgebern, dem LUH-Gründerservice und Kennern der Gründerszene • Abschied und Networking <p>Online-Anmeldung unter: http://www.granat.uni-hannover.de/entrepreneurship Beachte: Alle Teilnehmenden sollten bitte ihre eigenen, WLAN-fähigen Laptops mitbringen!</p>		
Eingangsvoraussetzungen / Empfohlene Vorkenntnisse: keine		
Grundlegende Literatur: Faltn, Günter 2008: Kopf schlägt Kapital – Die ganz andere Art, ein Unternehmen zu gründen. Hanser Verlag, München. Kawasaki, Guy 2004: The Art of the Start. Penguin Group, New York. Osterwalder, Alexander 2010: Business Model Canvas. Ries, Eric 2012: Lean Startup: Schnell, risikolos und erfolgreich Unternehmen gründen Infoblätter „GründerZeiten“ des Bundeswirtschaftsministeriums: www.existenzgruender.de/publikationen/gruender_zeiten/index.php		
Studienaufwand (in Stunden): <i>insgesamt 90 Stunden</i> 1. Präsenzzeit:.....40 Stunden 2. Selbststudium:.....50 Stunden zur Vor- und Nachbereitung der School Entrepreneurship		